

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916**

50 (20.2.1916) Unterhaltungs-Beilage zum Karlsruher Tagblatt



Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Die österreichische Valuta.

D. O. Wie in allen kriegführenden Ländern, so schwächen auch in Oesterreich-Ungarn seit längerer Zeit Erwägungen über die Frage eines wirklichen Schutzes der Valuta. Während Deutschland zu diesem Zweck eine Reglementierung des Devisenhandels vorgenommen hat, ist man in Oesterreich-Ungarn einen anderen Weg gegangen.

Die Ministerialverordnung erstreckt sich nun auf Gegenstände aus allen Warengruppen. Unter den Lebensmitteln sind davon betroffen: Austern, Kavivar, Hummer, Wein, Schaumweine, Kognak und Liköre. Von diesen Artikeln hat für Deutschland nur der Wein einige Bedeutung; es wurden im letzten Jahre an Wein in Flaschen 3426 Doppelzentner nach Oesterreich-Ungarn ausgeführt.

Die kommende Krieganleihe.

In den Blättern, so in der „Voss. Zig.“, wird nunmehr ausgesprochen, daß die neue Reichskriegsemission zwei Typen umfassen wird, und zwar neben der bisher bewährten 5prozentigen festen Anleihe erstmals eine 4½proz. Schatzanweisungsanleihe, die nach dem Muster der im Jahre 1914 mit gutem Erfolge aufgeführten preussischen sechszehnjährigen Schatzanweisungen gleichfalls von einer mittleren Laufzeit sein und von einem bestimmten Zeitpunkt ab zur serienweisen Verlosung zu pari gelangen würde.

Frankfurter Börse.

(Eigener Wochenbericht.)

Frankfurt a. M., 19. Febr. Der Verkehr gestaltete sich während der ganzen Woche auf verschiedenen Märkten sehr regsam, und es konnten für die jetzt tonangebenden Werte zum Teil recht ansehnliche Kursbesserungen erzielt werden.

Hirsch-Kupferwerke übt eine nachhaltige Wirkung aus, indem er die Aufmerksamkeit auf andere Spezialindustrie-Papiere lenkte, deren Erträge eine außerordentliche Steigerung erfahren haben oder erwarten lassen. Das Geschäft trug seit langer Zeit wieder einen lebhafteren Charakter, die Tendenz war entschieden fest. Ihren Ausgang nahm die auf allen Marktgebieten zu verzeichnende Aufwärtsbewegung vom Montanaktienmarkt.

Hier stutierten die andauernd günstigen Berichte über den Geschäftsgang in der Montanindustrie. Im Zusammenhang damit wurden auch verschiedentlich befriedigende Dividendenschätzungen laut, so bei Gelsenkirchener und Hohenlohe. Feste Haltung zeigten ferner noch Bochumer, Deutsch-Luxemburger, Harpener und Phönix. Gebr. Böhrler konnten den Preisstand weiter erhöhen. Weniger beachtet waren Bismarckhütte und Oberbedarf, die sich eher etwas abschwächen. Weiterhin zeigte sich Aufnahmegier für Riebeck, Montan, Eisenhüttenwerk Thale und Deutsche Maschinen.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

Berlin, 19. Febr. Im Börsenverkehr wandte sich heute das Interesse in steigendem Maße Rüstungswerten und einigen Spezialpapieren zu, von denen bei geräuschvollem Geschäft besonders Köln-Rottweiler, Deutsche Waffen, Dynamit-Trust, Daimler-Benz, Hannoversche Maschinen und Bismarckhütte kräftig gestiegen wurden.

Table with exchange rates for Berlin, 19. Febr. Devisenkurse: Newyork, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterr.-Ungarn, Rumänien, Bulgarien.

Paris, 18. Febr. 5proz. franz. Anleihe 87,25, 3proz. franz. Rente 61, span. äuß. Anl. 91,75, 5proz. Russen 83, Banque de Paris 817, Crédit Lyonnais 980, Baku 1217, Briansk 310, Lianosoff 290, Maltzoff 470, Le Naphte 358, Toulou 1085, Rio Tinto 1760, Cape Copper 79, Urah Copper 498,50, Tharsis 171,57, Lena Goldfields 45, Jagersfontein 78, Randmines 107½. (W.B. Nichtamtlich.)

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Mannheim, 19. Febr. Das Geschäft an den Getreide- und Futtermittelmärkten war in der vergangenen Berichtswoche weiter still, wozu die neue Verordnung beitrug, daß alle Futtermittel (auch Dünger), die vom Ausland bezogen werden, der Zentraleinkaufsgenossenschaft zugeführt werden müssen. Die Folge wird sein, daß die Einfuhr ausländischer Produkte durch Ausschaltung der Getreidehändler stark zurückgeht.

fälle 70 Mk., Leinfuttermehl 33,50 Mk., Erdnußklee 35,25 bis 36.— Mk., Maismehl, ab Dresden, 95 Mk., rollend 91 Mk., Bierterre 65 Mk. ab bad. Stationen, grobe Kleie 66 Mk., Gerstemehl 125 Mk. ab Dresden, Spelzspeumehl Nr. 5 27 Mk. ab würt. Stationen. Cichorie-Brocken 54 Mk., Leinkuchenmehl 83 Mk. Neue deutsche Rotkleeaat war gesucht und wurde mit 325 bis 335 Mk. angeboten und gehandelt.

Die Preise für Malz sind unverändert und fest. Mit den Gersteablieferungen haben nach einer neuen Verordnung Brauereien und andere Betriebe (ausgenommen Gruppenmühlen), die bereits 40% und mehr ihres Kontingents erhielten, so lange mit weiteren Zuweisungen zu warten, bis alle Bezugsberechtigten den gleichen Prozentsatz erhalten haben.

Wirtschaftsleben.

Bern, 19. Febr. Da sich die Spekulanten darauf verlegen, große Vorräte notwendiger Lebensmittel aufzukaufen, um dadurch einerseits die Preise hinaufzuschrauben und andererseits Waren dem Konsum zu entziehen, ermächtigt der Bundesrat das Volkswirtschafts-Departement, die Beschlagnahme solcher Vorräte vorzunehmen und diese zu angemessenen Preisen nach Festsetzung der Schätzungskommission für den Bund zu erwerben. Abgeschlossene, noch nicht vollzogene Kaufverträge über beschlagnete Waren werden für nichtig erklärt. (W.B. Nichtamtlich.)

London, 19. Febr. Das Pressebureau teilt mit, daß die Zuckervorräte für 1916 um 20 bis 25 Prozent gegen das Vorjahr zurückbleiben werden. (W.B. Nichtamtlich.)

Geldmarkt.

Konstantinopel, 19. Febr. Heute werden die neuen Kassenscheine zum Zwangskurs von 7½ und 1/2 Pfund in Umlauf gebracht. (W.B. Nichtamtlich.)

Stockholm, 19. Febr. Die Ausfuhr von Kaffee aus Schweden ist vom 20. Februar ab verboten. (W.B. Nichtamtlich.)

Warenmarkt.

Durlach, 19. Febr. Schweinemarkt. Derselbe war befahren mit 74 Läuferschweinen und 138 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 74 Läuferschweine, das Paar zu 150—200 Mark, 138 Ferkelschweine, das Paar zu 70—100 Mark. Der Geschäftsgang war gut.

Mannheim, 19. Febr. Die Süddeutsche Zinkblechhändler-Vereinigung Mannheim hat den Grundpreis für Zinkbleche um 3 Mk. pro 100 kg mit sofortiger Wirkung erhöht.

Wirtschafts-Organisation.

Die Neuregelung der Kartoffelverorgung.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet: Die vom Bundesrat durch die Verordnung vom 7. d. M. getroffene Regelung der Versorgung mit Speisekartoffeln während der Frühjahrs- und Sommermonate ist in ihrer Bedeutung erst zu beurteilen im Zusammenhang mit der zu der Verordnung ergangenen Ausführungsanweisung. Der Schwerpunkt der Neuregelung liegt darin, daß jetzt den kommunalverwaltenden die Verpflichtung auferlegt ist, die für die Ernährung der Bevölkerung bis zur nächsten Ernte erforderlichen Speisekartoffeln zu beschaffen. Um die Erfüllung dieser Verpflichtung auf eine höhere Grundlage zu stellen, müssen die kommunalverwaltenden am 20. d. M. eine Bestandsaufnahme vornehmen, um zu ermitteln, welche Vorräte in den Händen der Händler und Verbraucher sich befinden. Bis hierher waren die Bestandsaufnahmen der Städte im wesentlichen auf Grund von Schätzungen gemacht. Hierin tritt nunmehr ein Wandel ein. Jeder Stadt- und Landkreis hat die Kartoffelverorgung einer besonderen Stelle zu übertragen. Diese ermittelt auf Grund des Ergebnisses der Bestandsaufnahme den ungedeckten Bedarf und meldet ihn der Reichsstoffstelle an. Von dieser wird nach einem besonderen Schlüssel der Bestandsmeldung nachgeholfen. Für jede Provinz wird unter der Aufsicht des Provinzpräsidenten eine Provinzialstoffstelle eingerichtet, deren Aufgabe es ist, den Gebietsbedarf innerhalb der Provinz auf Grund der Bestandsaufnahmen und Zuweisungen der Reichsstoffstelle auszugleichen. Verbleibt in einer Provinz nach Deduktion des Gebietsbedarfs der kommunalverwaltenden ein Ueberfluß, so teilt die Reichsstoffstelle der Provinzialstoffstelle außerhalb der Provinz der Ueberfluß zu liefern ist. Das Ergebnis der Bestandsaufnahmen ist der Reichsstoffstelle bis zum 10. März anzugeben.

Mit dem 15. März tritt nun der neue Kartoffelpreis für die Frühjahrs- und Sommermonate in Höhe von 4,50 M. in Kraft, der sich in jedem Monat als Entschädigung für die Aufbahrung um 25 H. erhöht. Die gegenwärtig in vielen Gemeinden herrschende Kartoffelpangei machte Uebergangsbestimmungen erforderlich, um die Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln bis zum 15. März zu erleichtern, d. h. um zu verhindern, daß mit Rücksicht auf die steigenden Preise ein Zurückhalten der Vorräte im Handel Platz greift. Die kommunalverwaltenden haben zu diesem Zweck die Kartoffelverträge, die sich im Besitz der Händler befinden, zu beschlagnahmen und in alle laufenden Verträge, die über Kartoffellieferungen von den Händlern abgeschlossen sind bis zum 15. März zu erfüllen und einzutreten. Die Händler sind zur vollständigen Ueberlieferung ihrer Vorräte an die Gemeinden verpflichtet; erfolgt die Ueberlieferung nicht freiwillig, so können die Kartoffeln enteignet werden. Die kommunalverwaltenden dürfen jedoch von der Uebernahme bzw. Enteignung der Vorräte absehen, wenn die Gewähr gegeben ist, daß die Händler ihre Vorräte unter Einhaltung der Kleinhandelshöchstpreise bis zum 15. März dem Verbrauch zuführen. Dazu ist aber erforderlich, daß die Händler eine entsprechende Verpflichtung eingehen, deren Erfüllung überwacht wird. Für den Kartoffelgroßhandel ist in der Neuregelung von Bedeutung, daß bei der Durchführung der Kartoffelbeschaffung die Händler nach Möglichkeit herangezogen werden sollen.

Bestandsaufnahme der Lebensmittelvorräte. Berlin, 18. Febr. In einer offiziellen Korrespondenz wird darauf vorbereitet, daß zur Erlangung einer besseren Uebersicht über den gesamten Nahrungsmittelemarkt eine statistische Erfassung der im Lande vorhandenen Lebensmittellieferanten auf Grund von Betriebsstatistiken

in den Fabriken und Bestandsaufnahmen im Groß- und Kleinhandel und in den Haushalten geplant ist.

Spielpläne auswärtiger Theater.

Groß, Hof- und Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 20. Febr. „Der Sarg“. Montag, 21. Febr. „Nabelle und der Sarg“. Dienstag, 22. Febr. „Nabelle und der Sarg“. Mittwoch, 23. Febr. „Nabelle und der Sarg“.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 19. Februar 1916. Voraussichtliche Witterung am 20. Februar 1916. Meist trüb, Niederdrücke, stellenweise milde, dann kühler. Witterungsbestimmungen d. Meteorolog. station Karlsruhe.

Table with weather data for Karlsruhe, including time, temperature, and other metrics.

Wasserstand des Rheins vom 19. Februar 1916. Schifferheil 235, getiegt. 25, Rehl 314, gefallen. 16, Maxara 506, getiegt. 6, Mannheim 507, getiegt. 8.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Februar 1916, vommittags 8 Uhr. (m z)

Table with sea weather data for various stations, including wind direction, force, and sea state.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.) Ehrentage für unsere Heiden. Es ist eine Ehrensache des Staates, in weitgehendem Maße für die Hinterbliebenen der auf dem Felde der Ehre Gefallenen zu sorgen. Es ist aber auch eine ernste Pflicht des Vaterlandes, das Andenken an unsere Heiden, die in fremden Ländern schmummern und den Feind von unseren Grenzen abgewehrt haben, lebendig zu erhalten, aber nicht nur gelegentlich bei Siegesfeiern, sondern durch Einsetzung würdiger patriotischer Feiertage und Pflanztage, verbunden mit einfacher Lebensweise, mit fröhlichen und weltlichen Feiern, an denen in jedem Flecken, in jedem Dorf, in jedem Stadtviertel der Gefallenen, ihrer Seiden und Entschuldigungen und auch durch Sammlungen ihrer Hinterbliebenen gedacht wird. Diese Feiertage sollen das deutsche Volk lebhaft, eindringlich und noch in fernen Zeiten immer wieder daran erinnern, daß der einzelne Mensch seine Interessen denen der Gesamtheit untergeordnet hat, und daß nach dem Ausbruch eines künftlich verbordeten Generalis das Leben nichts mehr wert ist, daß nicht aufgebraucht wird im Dienste der Treue und Pflicht.

Advertisement for Nervosität & Überarbeitung (Neurosis & Overwork) with product names Neoleicithin and Blutausgleich.